

# Protokoll

## über die Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der Kindertagesstätten am 27. April 2006 in der Kindertagesstätte Schäferweg, Schäferweg 29

---

Beginn: 18.05 Uhr  
Ende: 19.00 Uhr

### Teilnehmer:

Träger und Elternvertreter der Kindertagesstätten in Ahrensburg gemäß beigefügter Teilnehmerliste.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Gebühren ab dem 01.08.2006
3. Verschiedenes

#### 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Zimmermann, Verwaltungsleiter der Ev.-Luth. Kirche Ahrensburg, begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und eröffnet die Sitzung.

#### 2. Gebühren ab dem 01.08.2006

Frau Heitmann, Fachdienstleiterin der Sozialen Einrichtung in Ahrensburg, stellt die verschiedenen Kalkulationsvarianten für die neuen, ab dem 01.08.2006 geltenden Gebühren vor und bittet den gemeinsamen Ausschuss um Stellungnahme und Empfehlung.

So wurden die Gebühren für die Betreuungsarten Krippe, Elementar und Horte im Verwaltungsvorschlag, wie bisher auf der Grundlage der reinen Mischkostenfinanzierung errechnet.

Weitere Varianten sind, die Kosten nach der jeweiligen Betreuungsart (Krippe, Elementar oder Hort) zu differenzieren und jede Betreuungsart für sich zu berechnen, das heißt die Kosten auf die pro Betreuungsart vorhandenen Platzangebote zu verteilen. Oder wie im vorangegangenen Satz beschrieben, jedoch die Mehrkosten, die ein Krippenplatz durch das geringere Platzangebot und den höheren Personalschlüssel verursacht, allein den 20 Krippenplätzen zuzurechnen.

Eine weitere Variante wäre, die Krippen ganz separat zu betrachten und die Betriebskostenanteile zuzüglich der Mehraufwendungen allein auf die 20 Krippenplätze zu berechnen.

Des Weiteren stellt die Verwaltung die Kalkulation auf Empfehlung des Landesrechnungshofes vor, nämlich die bisher für Eltern kostenlosen Sonderleistungen des Früh- und Spätdienstes gesondert zu kalkulieren und zu berechnen. Dieses einmal unter dem Aspekt der reinen Mischkostenfinanzierung und einmal mit der separaten Kostenkalkulation für die 20 Krippenplätze.

In dem sich anschließenden Austausch von Standpunkten wird deutlich, dass sich alle anwesenden Trägervertreter für die bisherige Variante der reinen Mischkostenkalkulation ohne Berechnung der Sonderleistungen aussprechen.

Frau Wolfram-Lütjohann, Geschäftsführerin der AWO soziale Dienstleistungen gGmbH führt aus, dass eine andere Variante als die bisher praktizierte reine Mischkostenkalkulation, einen zu hohen Verwaltungsaufwand sowie auch personalrechtliche Probleme in sich birgt. So würde eine gesonderte Bezahlung der Früh- und Spätdienste eine ständige Personalanpassung mit sich bringen, weil das Angebot je nach Annahme gekürzt oder erweitert werden müsste.

Hinzu kommt, dass Dank der Mischkostenfinanzierung in Ahrensburg ein breites Angebot an konzeptionell sehr unterschiedlichen Betreuungseinrichtungen angeboten werden kann. Dieses breite Angebot war bisher politischer Wille in Ahrensburg für das die Träger und Eltern dankbar sein können.

Eine andere Gebührenkalkulation als die bisherige Mischkostenkalkulation würde unter dem Druck der Kostengleichheit zu einer Angleichung der Angebote führen. Von Seiten der Träger und der Eltern kann dieses nicht gewollt sein.

Zwei Elternvertreterinnen, deren Kinder im Elementarbereich sind, sprechen sich gegen die reine Mischkostenkalkulation aus. Für die eine Vertreterin ist es nach ihrem Empfinden ungerecht, die Betreuung der Krippenkinder mitfinanzieren zu müssen. Für die andere Elternvertreterin sei es nach ihrem Empfinden ungerecht gegenüber denjenigen, die sich entschieden haben ihr Kind in eine wesentlich teurere Tagespflegestelle zu geben. Eltern sollten die Leistung bezahlen müssen, die sie in Anspruch nehmen. „Besser Verdienender“ können auch ruhig mehr bezahlen. Auch sei es den Tagesmüttern gegenüber nicht fair, die im Hinblick auf die gewerbliche Tätigkeit Zeit und Geld in ihre Qualifizierung investiert haben.

Hierzu merkt die Verwaltung an, dass das Sozialgesetzbuch VIII neben der Tagespflege die Schaffung von Krippenangeboten fordert. Der Ausbau des Krippenangebotes erfolgt deshalb auch in Abstimmung mit dem vorhandenen Tagespflegeangebot in Ahrensburg. Mit der Festsetzung einer Versorgungsquote von 20 % bis zum Jahre 2010 durch den Kreis Stormarn stellen die Krippenplätze kein Konkurrenzangebot dar, sondern dienen der Erreichung der 20 % Quote.

Herr Falk, Elternvertreter vom Hort Hagen, erläutert, dass der Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten und ausdrücklich die Schaffung von Krippenangeboten politischer Wille ist. Es geht darum, insbesondere Müttern den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Bei der Umsetzung der politischen Zielsetzung dürfen deshalb nicht die Kosten für diese Betreuungsangebote gekoppelt an das Alter eines Kindes zum K.O.-Kriterium werden. Vielmehr muss die Umsetzung dieser politischen Zielsetzung für alle annehmbar sein.

Deshalb spricht er sich ganz ausdrücklich für eine reine Mischkostenfinanzierung als Solidarbeitrag aus.

Auch Herr Pastor Paschen, Trägervertreter der Ev. –Luth. Kirche mit den beiden Einrichtungen Kita Schulstraße und Wulfsdorfer Weg, macht deutlich, dass eine gerechte Bezahlung, wie von den Elternvertreterinnen gewünscht nicht erreicht werden kann, denn selbst bei gleichen vergleichbaren Angeboten gibt es aufgrund der Gruppenstrukturen große Unterschiede. So brauchen manche Kinder mehr Aufmerksamkeit als andere, losgelöst vom Alter. Eine leistungsbezogene Abrechnung ist demnach gar nicht möglich. Hieraus ist es einfach nur konsequent und logisch, dass Kinderbetreuungskosten durch eine Mischkostenkalkulation ermittelt werden.

Frau Schröder, Trägervertreterin des DRK Kreisverband Stormarn e.V., spricht sich ebenfalls für die reine Mischkostenfinanzierung aus, da sich die Gerechtigkeit in diesem Fall in der Konsequenz begründet. Würden Krippenplätze gesondert berechnet, müsse dieses auch für Horte (niedrigere Gruppengröße) und für die Früh- und Spätdienste gelten.

Weitere pädagogische Kräfte und Elternvertreter sprechen sich ebenfalls für eine reine Mischkostenfinanzierung aus.

Nachdem alle Standpunkte ausgetauscht wurden, ergänzt die Verwaltung, dass mit Festsetzung der neuen Gebühren zum 01.08.2006 folgende Änderungen in die Satzung eingearbeitet wurden:

#### **§4 Abs. 1 der Gebührensatzung**

*Bei der Aufnahme eines Kindes in der Zeit vom 01. bis 15. eines Monats wird die volle Benutzungsgebühr und in der Zeit vom 16. bis zum Ende des Aufnahme-monats die Hälfte der Benutzungsgebühr erhoben.*

#### **§ 4 Abs.1 der Gebührensatzung**

*Bei der Aufnahme eines Kindes in einer Krippengruppe sind im ersten Monat 70 % der Gebühr zu entrichten, unabhängig vom Aufnahmetag.*

Der Verwaltungsvorschlag der reinen Mischkostenkalkulation ohne die Sonderberechnung der Früh- und Spätdienste, inkl. der Satzungsänderungen wird zur Einzelabstimmung anschließend zur Gesamtabstimmung gebracht:

#### **I. Einzelabstimmung:**

<b><u>Kindertagesstätte Schäferweg:</u></b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>3 dafür</b>
<b><u>Kindertagesstätte Pionierweg:</u></b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>1 dafür</b>
<b><u>Waldkindergarten:</u></b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>2 dafür</b>
<b><u>Ev. Kita Schulstraße:</u></b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>3 dafür</b>
<b><u>Ev. Kita Wulfsdorfer Weg:</u></b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>3 dafür</b>

<u>Kath. Kirche:</u>	Ergebnis:	2 dafür
<u>DRK Kita Gartenholz:</u>	Ergebnis:	3 dafür
<u>DRK Kita Am Hagen:</u>	Ergebnis:	2 dafür 1 dagegen
<u>Integrationskita Regenbogenhaus:</u>	Ergebnis:	3 dafür
<u>Integrationskindergarten Zauberredder:</u>	Ergebnis:	3 dafür
<u>Kita/Hort Reesenbüttel:</u>	Ergebnis:	3 dafür
<u>Kita Naturgruppe/ Hort Am Hagen:</u>	Ergebnis:	4 dafür
<u>Hort Am Schloß:</u>	Ergebnis:	3 dafür
<u>Hort Aalfang:</u>	Ergebnis:	3 dafür

## II. Gesamtabstimmung des gemeinsamen Ausschusses über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Ergebnis:	Enthaltung: 1
	Dagegen: 1
	Dafür: 16

### 3. Verschiedenes

Herr Zimmermann berichtet, dass die Ev.- Luth. Kirche darum bittet, dass Eltern künftig einen Bankeinzug erteilen. Problematisch und zeitlich nicht machbar ist bei der Kirche die konsequente Kontrolle der Zahlungseingänge der Kitagebühren.

Herr Falk, Elternvertreter im Hort Hagen, ergänzt, dass eine Einforderung einer Einzugsermächtigung rechtlich nicht durchsetzbar ist, sondern immer nur als Bitte an die Eltern gerichtet werden kann.

gez.  
(Zimmermann)  
Vorsitzender

gez.  
(Gust)  
Protokollführerin

## Teilnehmerliste des gemeinsamen Ausschusses am 27.04.2006

lfd. Nr.	Name	Kindertagesstätte	Funktion	stimmberechtigt ja/nein
1	Heitmann, Cornelia	Stadt Ahrensburg	III. ?	Nein
2	Gerst, Anja	Stadt Ahrensburg	III 2	Nein
3	Zimmermann, Wolfgang	KG. Ahrensburg		- u -
4	KRAUSE, HANNO	Stadt Ahrensburg	FBL III	- u -
5	JECKTIES, MAREN	REGENBOGEN	LEITERIN	NEIN
6	Heedfeld, Ulrike	Kita „Zauberredde“	Leitung	nein
7	SCHLEIBE, ASTRID-M.	Lebenshilfe Storm.	Gps.-Hfg. Kitas	Ja
8	Vollmer, Peter	DRK Kita Gartenholz	Leiter	nein
9	Wannagge, Julia	DRK Kita Am Kialt	Elternvertret.	ja
10	Leet, Ina	DRK Kita Am Hagen	Leitung	ja
11	Schumann, Kordula	Kath. Kita	Leitung	ja
12	Latz, Norbert	Kath. Kita	Träger	ja
13	Reber D. Prodan	Kita WW III +		ja
14	- u -	Schulstraße Ev. Luth.	Träger	ja
15	Dammus Veronique	Kita - Wulf.	Elternvert.	nein
16	Kraut-Merzel	Kita Wulfdey	Leitung	ja
17	Leur, Gabby	Kita Schulstraße	Stellv. Leitung	nein
18	Eisenberg, Burkhard	Regenbogenhaus	Elternvert. Ind.	ja
19	Falk, Joachim	Hort am Hagen	Elternvert.	ja
20	Voss, Birte	Hagen Waldwege	Elternvert.	ja
21	Hormann, Ute	Kita Gartenholz	Elternvert.	ja
22	Sommarr, Berit	Hort Reeserbüttel	Elternvertreter	ja
23	Koch Sonja	Kita Schulstr.	- u -	ja
24	Keil Janine	Zauberredde	Elternvertreter	ja
25	Wolke, Ulrike Elke	GF AWO sor.	GF	ja
26	Peters, Annette	AWO-Kita Reeserbüttel	Leitung	ja
27	Stolze, Stefan	AWO-Hort „Am Schloss“	Stellv. Leitung	nein

28	Schmidt, Gert	Also <sup>Hort am</sup> Naturgt. <sup>Hof</sup>	Leitung	nein
29	Jagom, Valérie	Also Hort am Schloß	Eltern Vertreter	nein
30	P. Johansen	LHW	Leitung	ja
31	Christiane Krebs	Hort am Schloß	Elternvertreter	nein
32	Kathrin Diefbacher	Hort am Anfang	Leitung	nein
33	Wilmer, Petra	Stadt Abrensbach		ja
34	Stenzel, Gineke	Stadt Kita Schäferweg	Stell. Leitung	nein
35	Sawinski, Wolfgang	Stadt Waldkiga	Leitung	nein
36	Hauff, Viktoria	Kita Schäferweg	Leitung	nein
37	Stade, Elisa	Kita Schäferweg	Erzieherin	ja
38	Alsteden, Sylke	Kita Schäferweg	Elternvertreterin	ja
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				